



Antonino Zambito

FUJIFILM X-Pro1

Das Kamerabuch zur FUJIFILM X-Pro1

Antonino Zambito

FUJIFILM X-Pro1
Das Kamerabuch zur FUJIFILM X-Pro1

Antonino Zambito

FUJIFILM X-Pro1

Das Kamerabuch zur FUJIFILM X-Pro1

FRANZIS

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2012 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Herausgeber: Ulrich Dorn

Satz & Layout: G&U Language & Publishing Services GmbH, Flensburg

art & design: www.ideehoch2.de

Druck: Himmer AG, Augsburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-645-60169-6

Vorwort

Mit der X-Pro1 hat FUJIFILM dem Fotografen eine Kamera in die Hand gebaut, die all das bietet, was eine gute Kamera ausmacht: herausragende Qualität, höchsten Bedienkomfort und eine unbezahlbare Zurückhaltung im Design. Keine Frage, die X-Pro1 ist eine Schönheit. Sie hat all das, was eine Sucherkamera auszeichnet. In ihr verschmelzen die Vorzüge der analogen und der digitalen Fotografie in einem Gerät: Multi-Hybrid-Optischer Sucher, Blenden- und Fokusring am Objektiv sowie ein Einstellrad für die Belichtungszeit und eines für die Belichtungskorrektur. Alle Einstellräder, Knöpfe und Schalter sind genau da, wo sie bei einem Fotoapparat sein müssen. Kompliment an die Fujii-Ingenieure.

Es ist nicht nur das Aussehen oder die Handhabung der Kamera, die Begeisterung auslöst, sondern auch das Innenleben. Hier hat sich FUJIFILM das Wissen der eigenen Sensoren (SuperCCD, EXR) und Filmherstellung zunutze gemacht und einen Sensor entwickelt, der sich am analogen Film orientiert. Das alles, gepaart mit FUJINON-Objektiven, die in der professionellen Film- und Fotobranche hoch geschätzt und geliebt werden, bringt die digitale Fotografie eine Stufe näher zum analogen Film. FUJIFILM hat es verstanden und ist auf dem richtigen Weg.

Dies ist auch der Grund dafür, dass ich als militanter Analogfotograf auf die Idee gekommen bin, ausgerechnet ein Buch über eine Digitalkamera zu schreiben.

Antonino Zambito

August 2012

[1]	Zeit für Veränderung	16
[2]	Konfiguration der Kamera	60
[3]	Aufnahmemodi und Belichtung	80
[4]	Schärfentiefe und Lichtfarbe	100
[5]	Mit der X-Pro1 im Einsatz	124
[6]	Was macht gute Bilder aus?	232
[7]	RAW-Daten konvertieren	270
[8]	Nach dem Fotografieren	282
	Index	314
	Bildnachweis	320



Zeit für Veränderung 16

- Spitzentechnologie 19
 - X-Trans-CMOS-Sensor 20
 - Multi-Hybrid-Optischer Sucher 26
 - Vergrößerung des Sucherbilds 26
 - Anzeigen im Sucherbild 27
- Tradition und Fortschritt: die X-Serie 28
 - X100: Konzentration auf das Wesentliche 29
 - X10: Charmant, wertig, universell 32
 - X-E1: Der neue Platzhirsch 34
- Bedienelemente der X-Pro1 38
 - Funktionswähler 38
 - Auswahl Tasten 38
 - Q-Taste 38
 - Makromodus 39
 - Display- und Suchereinstellungen 39
 - VIEW/MODE-Taste 39
 - DISP/BACK-Taste 40
 - AE-L/AF-L-Taste 40
 - AE-Taste 40
 - DRIVE-Taste 41
 - Fn-Taste belegen 43
 - Einstellrad für die Belichtungs korrektur 46
 - Einstellrad für die Belichtungszeit 46
 - Umschalthebel für den Bildsucher 46
 - Drehschalter für den Fokusmodus 46
- Objektive für die X-Pro1 46
 - Das FUJIFILM-XF-Bajonett 46
 - Weitwinkel, Standard und Tele 48
 - FUJINON XF 14 mm f/2,8 R 49
 - FUJINON XF 18 mm f/2,0 R 49
 - FUJINON XF 35 mm f/1,4 50
 - FUJINON XF 18-55 mm f/2,8-4 R LM OIS 53
 - FUJINON XF 60 mm f/2,4 R Makro 55
 - Adapter für Fremdobjektive 56

Konfiguration der Kamera 60

- Grundlegende Einstellungen 63
 - Kameramenü aufrufen 63
 - ZEITDIFFERENZ 64
 - RESET 65
 - RUHE MODUS 66
 - BILDNUMMER 67
 - FOKUSRING 67
 - Displayhelligkeit 68
 - ENERGIESPARMODUS 69
 - SCHNELLSTARTMODUS 69
 - AUTOM. AUS 70
 - BILDVORSCHAU 70
 - SENSORREINIGUNG 71
 - FARBRAUM 72
 - HINTERGRUNDFARBE 73
 - FORMATIEREN 74
- Bilder in der Kamera ansehen 74
 - WIEDERGABE MENÜ aufrufen 75
- Die Sache mit der Bildqualität 75
- Dateiformate und Dateigrößen 78
 - JPEG-Dateien 78
 - RAW-Dateien 78
 - TIFF-Dateien 79
 - PSD-Dateien 79

Aufnahmemodi und Belichtung 80

- Aufnahmemodi 83
 - Programmautomatik - P 83
 - Program Shift 83
 - Blendenautomatik - S 84
 - Zeitautomatik - A 84
 - Manuelle Belichtung - M 85
 - Langzeitbelichtung - T/B 85
 - Fokussieren und auslösen 86

Belichtungsmessung	87
Variante 1: die Lichtmessung	87
Variante 2: die Objektmessung	88
Messverfahren der X-Pro1	88
Belichtungskorrektur	89
Belichtungskorrektur durchführen	90
Ganze Belichtungsserien schießen	91
Bildserien mit verschiedenen ISO-Werten	92
Bildserien mit verschiedenen Dynamikbereichen	93
Belichtungswert oder Fokus per AE-L/AF-L festhalten	93
Benutzerdefinierte Einstellungen speichern	93
Blende und Zeit	94
Blende einstellen	94
Belichtungszeit einstellen	94
Blende-Zeit-Kombinationen	95
ISO-Empfindlichkeit	95
Feinheiten, die Sie beachten müssen	97
Schärfentiefe und Lichtfarbe	100
Prinzip der Schärfentiefe	103
Faktoren und Objekttypen	103
Auswirkung der Brennweite	104
Abstand zum Motiv	105
Auswirkung der Blende	107
Schärfentiefe überprüfen	110
Farbräume und Farbprofile	110
Adobe RGB-Farbraum	111
sRGB-Farbraum	112
ICC-Farbprofil	113
Stimmiger Weißabgleich	113
Lichtquelle und Farbtemperatur	113
Messen der Farbtemperatur	114
Genormte Graukarte einsetzen	115
Weißabgleich manuell durchführen	116
Individuellen Weißabgleich durchführen	117
Bewertung direkt am Bildvergleich	117
Weißabgleich im RAW-Konverter	117
Simulation analoger Filme	120
Auswirkung unterschiedlicher Filme	121

Mit der X-Pro1 im Einsatz 124

X-Pro1-Setup vor dem Shooting 127

Alltagsszenen auf der Straße 127

Anonyme Protagonisten 128

Der entscheidende Augenblick 128

Herausforderung Straße 129

X-Pro1: das Werkzeug 130

Die richtige Vorgehensweise 130

So stellen Sie die X-Pro1 ein 131

Was man vermeiden sollte 131

Tarnung in der Menge 134

Übung zur Straßenfotografie 134

Tipps für die Themenfindung 135

Farbe oder Schwarz-Weiß? 135

Fragen oder nicht? 137

Das Recht am eigenen Bild 139

Menschenbilder 140

Gesichter, die erzählen 140

Grundtypen von Porträts 140

Gesicht in Nahaufnahme 142

Ganzkörperaufnahmen 142

Studien im Milieu 142

Fototipps: Porträt 145

Bauwerke und Gebäudedetails 145

Der Maßstab der Dinge 147

Bauwerke in neuem Kontext 148

Brennweite und Standort 148

Wenig Licht, hoher ISO-Wert 150

Fototipps: Architektur 150

Landschaften an der Küste 151

Die Ausrüstung schützen 152

Belichtungsmessung korrigieren 152

Stilmittel fernab von Kitsch 152

Es muss nicht immer Sand sein 154

Fototipps: Landschaft 155

Ganz nah dran	159
Abbildungsmaßstab berechnen	159
Insekten kalt erwischen	161
Details und Formen von Fahrzeugen	163
Polarisationsfilter gegen Spiegelungen	163
Flexibler aus der Hand fotografieren	163
In Beziehung setzen	165
Fototipps: Nah- und Makroaufnahmen	166
Alltägliche Dinge mal anders	167
Alltägliches verstehen	168
Übung für die Entdeckungstour	169
Kleine Projekte starten	170
Tiefe durch Unschärfe	171
Neue kreative Möglichkeiten	172
Blendenöffnung und Auswirkung	172
Experimentieren mit Unschärfe	174
Ungeeignete Motive	176
Experimente mit Wasser	177
Wassertropfen	178
Fallende Tropfen	181
Brunnen und Wasserspiele	184
Regen	186
Reflexionen eliminieren	187
Abend- und Nachtfotografie	188
Geeignete Standorte am Tag suchen	188
Aufnahmen bei Dämmerung	189
Fototipps: Nachtfotografie	191
Stilelement Schattenspiele	192
Weiche Schatten	193
Harte Schatten	193
Richtige AE-Messung	194
Leichte Belichtungskorrektur	196
Schatten und Wirkung	197
Motive als Schattenriss	198
Wie entsteht der Effekt?	198
Belichtungsmessung	200
AE-L/AF-L-Taste einstellen	201
Hintergrundfarbe ändern	201

Langzeitbelichtungen durchführen	203
Optimale Aufnahmeposition	203
Der richtige Moment	204
Herausforderung Weißabgleich	206
Blendenvorwahl oder manuell	206
Mehrfachbelichtung	208
Farbe oder Schwarz-Weiß?	210
Methodik der Mehrfachbelichtung	215
Panoramabilder erstellen	218
Trockenübung Panoramascwenk	222
Fototipps: Panoramaaufnahmen	223
Bewegung in einer Szene	224
Fokus und Serienbilder	224
Kurze Verschlusszeiten	225
Ausreichend Schärfentiefe	226
Im manuellen Modus	226
Schnell muss es gehen	226
Ein geeigneter Standort	226
Actionfotos im Freien	227
Einfrieren bewegter Objekte	228
Mitzieher beherrschen	229
Was macht gute Bilder aus?	232
Ausgewogenheit und Aussage	235
Prägende Aufnahmestandorte	235
Ungewöhnliche Perspektiven	236
Spiel mit Licht und Schatten	238
Besondere Lichtstimmungen	238
Lichtführung	240
Bewährte Bildgestaltungsregeln	241
Flächen	241
Akzente	242
Konturen	243
Strukturen	244
Ton in Ton	245
Farbkontraste	246
Format	247

Horizontale	248
Vertikale	249
Diagonale	250
Symmetrie	251
Spiegelungen	252
Harmonieregel: der Goldene Schnitt	254
Die Drittel-Regel	256
Rahmenmotive	258
Blickführung	260
Schwerpunkt	262
Ausfüllen	263
Bildaussage	264
Mut bei der Gestaltung	265
Tiefe	266
Verstoßen Sie gegen diese Regeln	266
Kleine Übung vor dem Shooting	266

RAW-Daten konvertieren 270

RAW-Konvertierung in der X-Pro1	273
Starten der RAW-Konvertierung	273
Einfaches JPEG erzeugen	273
Die Belichtung korrigieren	273
Den Dynamikbereich anpassen	274
Analogfilme simulieren	274
Farbfilter simulieren	275
Nachträglicher Weißabgleich	276
RAW-Konvertierung mit SILKYPIX	276
Der Workflow Schritt für Schritt	278

Nach dem Fotografieren 282

Fotos gerahmt oder kaschiert	285
Passepartout und Rahmung	285
Bilder richtig rahmen	286
Hartschaumplatten	287
Alu-Dibond-Platten	288
Acrylglasplatte	289

Fotos im Fotobuch präsentieren	290
Drogerie- und Elektronikmärkte	290
Onlinedienstleister	291
Echtfotobuch vom Fachhändler	291
Buchdruckereien und Selbstverlag	293
Fotos in einer Community zeigen	293
Flickr: größte Fotocommunity weltweit	294
fotocommunity: Europas größte Fotoplattform	295
Fotos auf dem iPad präsentieren	296
Der Klassiker: die Portfoliomappe	298
Mit oder ohne Folie?	299
Wissenswertes zum Fine-Art-Druck	300
Kriterien für den Fine-Art-Druck	300
Dye- und pigmentbasierte Tinten	301
Papier ist nicht gleich Papier	302
Fine-Art-Papier und Zusammensetzung	302
Unterschiedliche Weißgrade	303
Fine-Art-Papier richtig lagern	304
Fotos lukrativ vermarkten	305
Die X-Pro1 nimmt jede Herausforderung an	306
Wo fange ich an?	307
Fotografieren für Bildagenturen	307
Verdienstmöglichkeit mit Bildagenturen	308
Leitfaden für die eigene Ausstellung	309
Wichtig ist die Themenbindung	309
Ideen für einen Ausstellungsort	309
Präsentation und Ausstellungsort	310
Werbemittel, die man wirklich braucht	310

Index 314

Bildnachweis 320

1

Zeit für Veränderung

Spitzentechnologie	19
Tradition und Fortschritt: die X-Serie	28
Bedienelemente der X-Pro1	38
Objektive für die X-Pro1	46







[1] Zeit für Veränderung

In der digitalen Ära waren bis vor Kurzem optische Sucher nur Spiegelreflexkameras vorbehalten. Kompaktkameras hatten keinen, und wenn doch, war es mehr ein Guckloch mit Glas davor. Auch was die Bedienung der kleinen Kompakten angeht, wurden eher Knipser angesprochen als Menschen, denen ihr Bild wichtig ist. Unmengen an Rädchen, mit Symbolen übersät, wurden wild auf dem Gehäuse verteilt, um den Kameras einen professionellen Look zu verpassen und vom eigentlichen Zweck einer Kamera abzulenken. Kurz gesagt, es wurde an den Fotografen vorbeientwickelt. FUJIFILM hat sich auf seine lange Tradition und Erfahrung als Kamerahersteller besonnen und den Fotografen eine Kamera gebaut, die alles das bietet, was eine gute Kamera ausmacht: höchste Qualität, höchsten Bedienkomfort und eine unbezahlbare Zurückhaltung im Design. Die X100 hat es vorgemacht, und die X-Pro1 geht noch einen Schritt weiter.

Spitzentechnologie

■ Das Design der FUJIFILM X-Pro1 wird gerne als Retro bezeichnet. Was gerne vergessen wird, ist, dass es eine lange Entwicklungszeit bis zu diesem Aussehen benötigt hat. Denn anders als bei den Designkameras beruht das Aussehen der X-Pro1 auf langer Erfahrung der Kamerahersteller und -Anwender. Alle Knöpfe und Tasten sind genau an den Stellen platziert, wo sie sein müssen, um die wichtigen Funktionen der Kamera, ohne sie vom Auge nehmen zu müssen, zu bedienen.

Dass FUJIFILM die Kamera wirklich für die Praxis gebaut hat und nicht für den Schaukasten, zeigt auch die extrem hochwertige Verarbeitung und Materialwahl. Die obere und untere Abdeckung wurden aus einer Magnesiumlegierung gegossen, um eine praxistaugliche Widerstandsfähigkeit zu gewährleisten. Das Gehäuse ist für einen besseren Halt mit

▼ Die X-Pro1 erfüllt die höchsten Ansprüche professioneller Anwender, denn sie wurde ihnen quasi in die Hände gebaut.



griffigen, lederartigen Applikationen versehen. Die oberen Einstellräder aus Metall sind präzisionsgefräst. Die Ränder der Einstellräder sind gerändelt. Das Rad für die Belichtungskorrektur ist vertieft in das Gehäuse integriert, und das Einstellrad für die Verschlusszeiten verfügt über eine Sicherungstaste, um ein ungewolltes Verstellen zu vermeiden.

Marke und Produktbezeichnung sind auf der oberen Platte eingraviert. Das macht ein Abkleben des Logos, wie man es bei den M-Modellen von Leica des Öfteren gemacht hat, überflüssig. Die Buchstaben und Zahlen auf den Objektiven sind von Hand emailliert. Selbst bei den Sonnenblenden, die den Objektiven beiliegen, wurde nicht gespart. Sie sind aus gefrästem Aluminium gefertigt, was nicht nur perfekt zum Erscheinungsbild der X-Pro1 passt, sondern auch die nötige Stabilität gewährleistet und die Linse schützt.

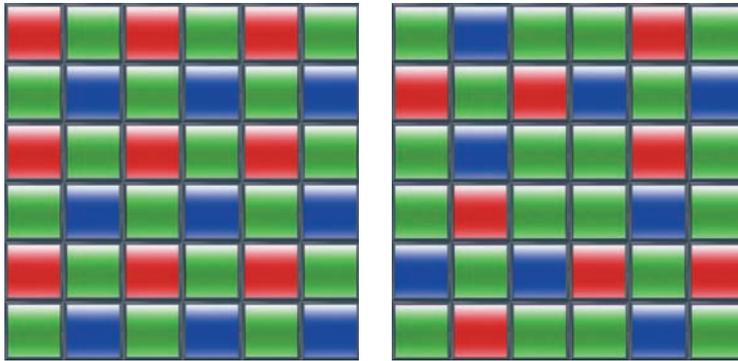
X-Trans-CMOS-Sensor

Dass das Herz einer professionellen Sucherkamera der Marke FUJIFILM kein gewöhnlicher Sensor sein kann, ist Kennern der digitalen Fotografie natürlich klar. Dass FUJIFILM aber den Sensor von Grund auf neu entwickelt, anstatt seine prämierte EXR-Technologie zu verwenden, hat doch weitgehend überrascht.

▼ Blick auf den neuen 16,3 Millionen Pixel großen X-Trans-CMOS-Sensor (APS-C).

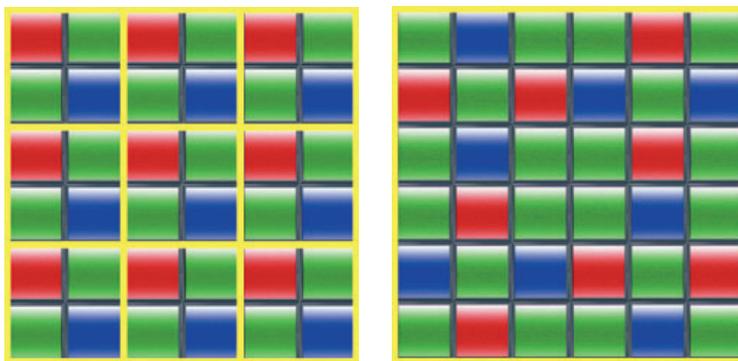


Der neue 16-Megapixel-APS-C-X-Trans-CMOS-Sensor arbeitet mit einer völlig neuen Anordnung der Farbfilter, die sich an der ungleichmäßigen Körnigkeit des analogen Films orientiert. Während beim konventionellen Sensor mit Bayer-Matrix die Pixel einem gleichmäßigen, schachbrettartigen Filtermuster folgen, hat die Pixelanordnung beim X-Trans-CMOS-Sensor mehr einen zufälligen Charakter.



▲ Links die herkömmliche Bayer-Matrix, rechts die neue Matrix mit 6 x 6 RGB-Pixeleinheiten.

Genauer betrachtet, besteht der Sensor aus 6 x 6 RGB-Pixeleinheiten, die so arrangiert sind, dass sich auf jeder horizontalen und vertikalen Linie alle RGB-Filter befinden. Die Bayer-Matrix hingegen besteht aus 2x2 RGB-Pixeleinheiten, deren RGB-Filter sich nicht auf allen horizontalen und vertikalen Linien befinden.



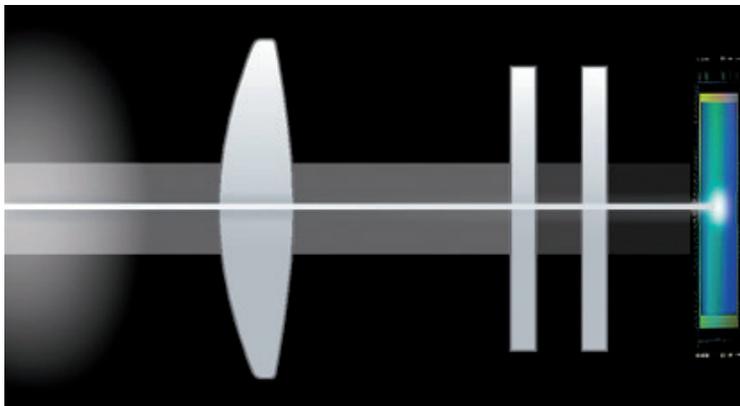
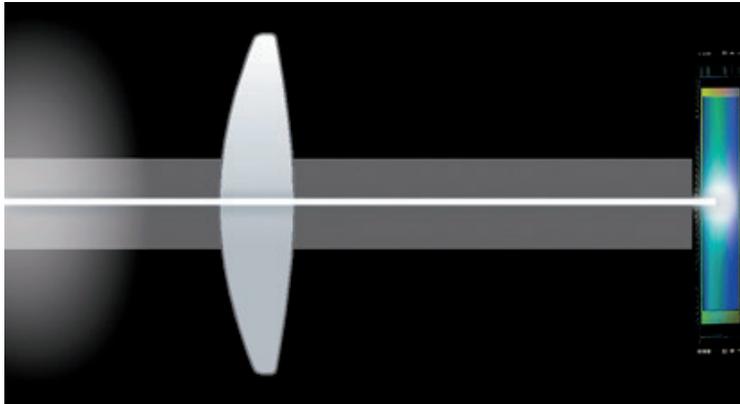
▲ Die ungleichmäßige Anordnung (rechts) verhindert unschönes Moiré und sorgt für eine bessere Farbdarstellung.



Der Detailausschnitt (links) des größeren Bilds (unten) zeigt, dass durch den neuen X-Trans-CMOS-Sensor kein Moiré entsteht. Dies wäre normalerweise mit dem Bayer-Filter passiert, und der Einsatz eines Tiefpassfilters hätte dem entgegenwirken müssen.



Die ungleichmäßige Anordnung der Filter beim X-Trans-CMOS-Sensor wirkt Moiré und Falschfarben entgegen, die durch Wechselwirkungen von Strukturen im Objekt mit der regelmäßigen Struktur des Sensors entstehen. Somit wird auch der Einsatz eines Tiefpassfilters unnötig, der die Schärfe mindert, um diese negativen Effekte auf die Bildwiedergabe zu verhindern. Das Licht trifft direkt auf den Sensor und sorgt so für eine konstant hohe Auflösung.



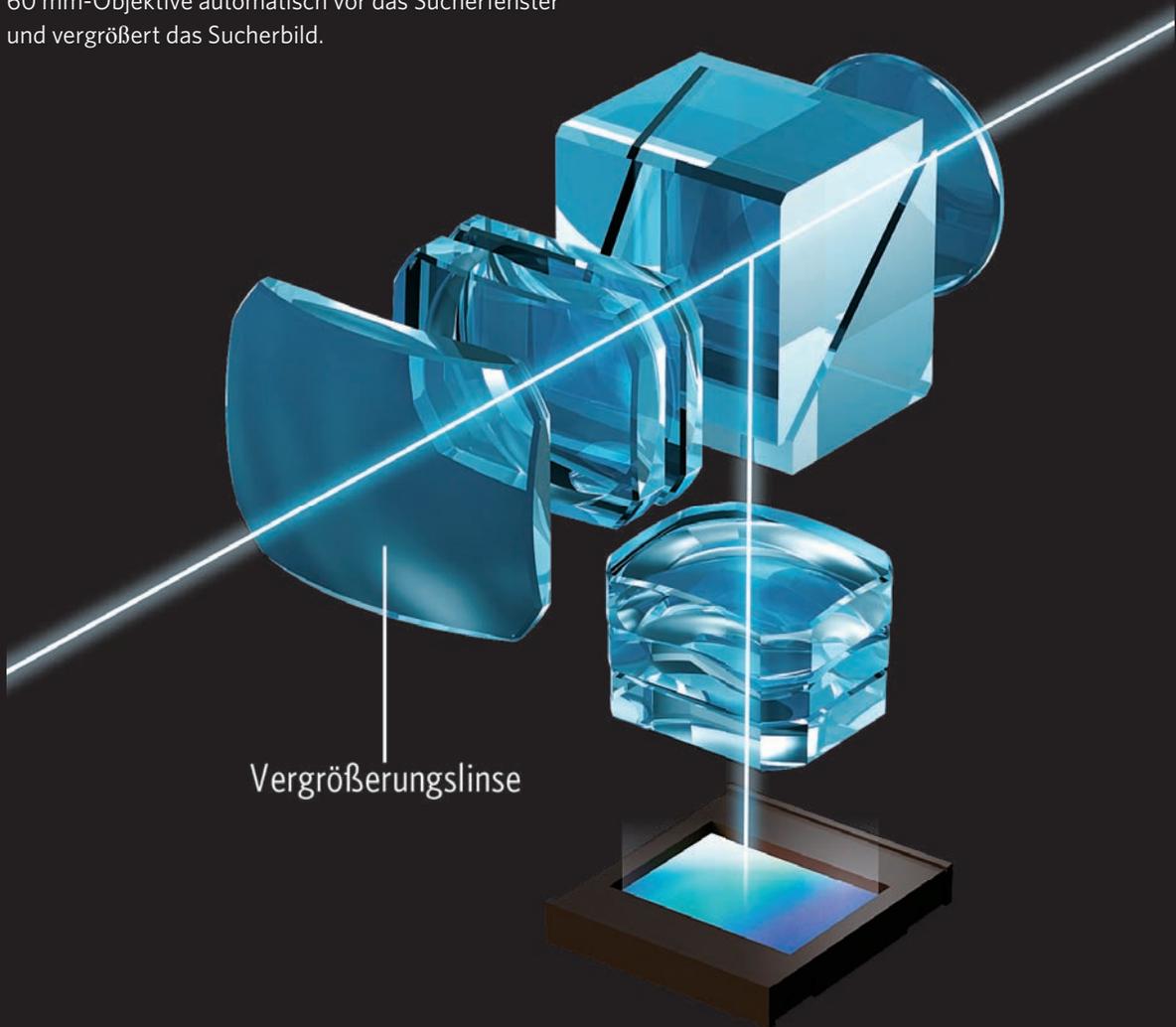
▲ Das Licht trifft direkt auf den Sensor (oben). Ein Tiefpassfilter (unten) wird nicht mehr gebraucht.

Um die Bilddaten des APS-C-X-Trans-CMOS-Sensors schnell und präzise zu verarbeiten, hat FUJIFILM gleichzeitig den EXR-Prozessor Pro entwickelt, der die Leistungsfähigkeit des neuen Sensors voll ausnutzt.

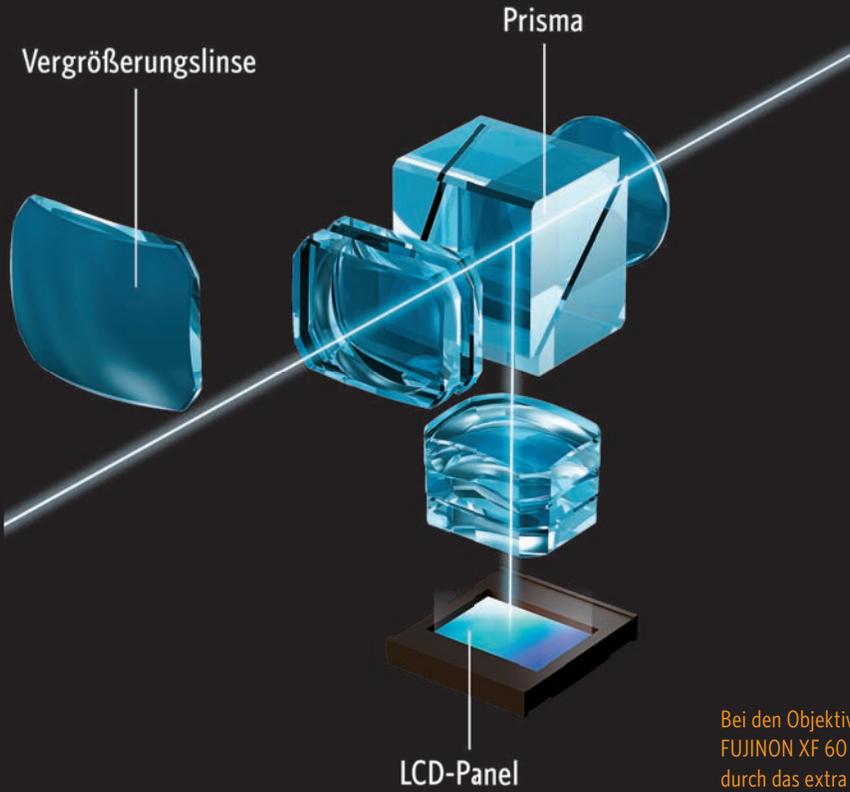
Multi-Hybrid-Optischer Sucher

Aufbau des optischen Suchersystems

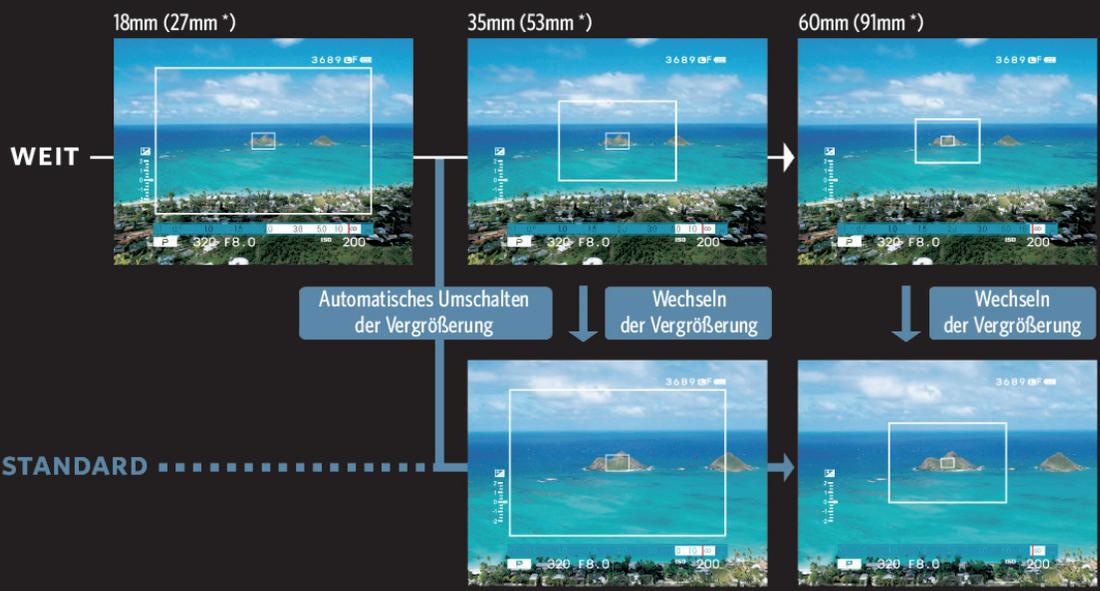
Das optische Suchersystem besteht aus zwei nach innen gewölbten Linsen (konkav), einem Prisma und einer asphärischen Linse. Ein bewegliches konvexes (nach außen gewölbtes) Linsenelement im Sucher schiebt sich bei Verwendung der 35 mm- und 60 mm-Objektive automatisch vor das Sucherfenster und vergrößert das Sucherbild.



Die Standard-Vergrößerung des Sucherbildes beträgt
beim FUJINON XF 18 mm f2,0 R O,37.



Bei den Objektiven FUJINON XF 35 mm 1,4 R und FUJINON XF 60 mm F2,4 R Makro wird das Sucherbild durch das extra Linsenelement 0,60-fach vergrößert.



* analog Kleinbild



Der X-Pro1-Sucher mit eingeblendeten Informationen.

Multi-Hybrid-Optischer Sucher

Der bereits von der X100 bekannte Hybrid-Sucher, der es ermöglicht, die elektronischen Informationen in das optische Sucherbild einzublenden, wurde jetzt für die Wechselobjektive der X-Pro1 angepasst. Das LCD-Panel für die elektronische Datenanzeige wurde anders als bei der X100 nicht an der Seite des Prismas angebracht, sondern direkt darunter gelegt. Weil die längste Seite des LCD-Panels nun dieselbe ist wie die des Prismas, wird durch den neuen Aufbau des Suchersystems die Tiefe der Kamera reduziert.

Vergößerung des Sucherbilds

Die Standardvergrößerung des Sucherbilds ist beim FUJINON XF 18 mm f/2,0 R die 0,37-fache Vergrößerung. Bei den Objektiven FUJINON XF 35 mm 1,4 R und FUJINON XF 60 mm f/2,4 R Makro wird das Sucherbild durch das extra Linsenelement 0,6-fach vergrößert.

Man hat auch die Möglichkeit, die 0,6-fache Vergrößerung beim 18-mm-Objektiv manuell zuzuschalten. Hierzu hält man den Hebel auf der Vorderseite der Kamera etwas länger fest, bis sich die Vergrößerungslinse vor den Standardsucher schiebt. In den Ecken des optischen Suchers erscheinen gelbe Pfeile, die darauf aufmerksam machen, dass das eigentliche Bild vom Ausschnitt her größer ist als das, was man im optischen Sucher sehen kann.

Andersherum kann man bei den Objektiven mit größerer Brennweite das zusätzliche Linsenelement wieder einfahren. Das Sichtfeld wird dadurch größer, das Bildfeld allerdings bedeutend kleiner. Das bewegliche Linsenelement hat keinerlei Auswirkung auf die Anzeige des elektronischen Suchers.

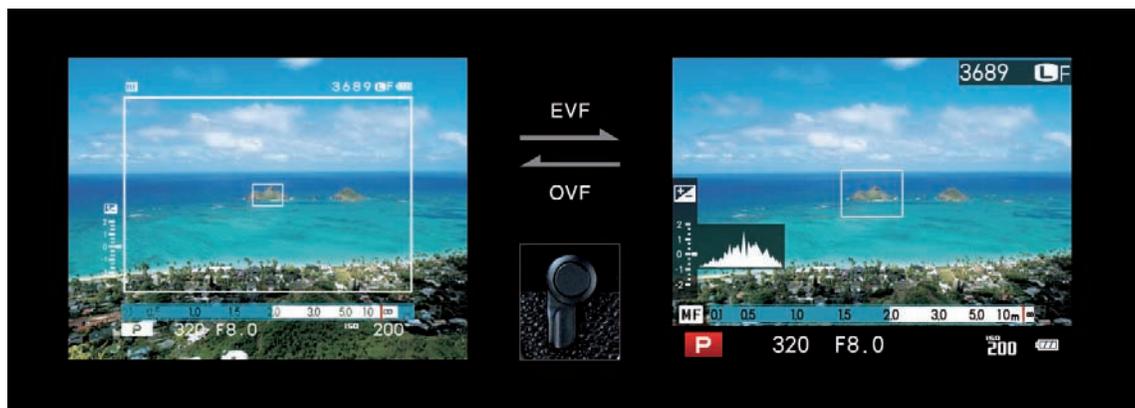
Die Linsen im Sucher sind ebenso wie die Linsen in den Objektiven aus Glas gefertigt und wurden mit der Super-EBC-Beschichtung vergütet, um ein helles und klares Bild zu bekommen.

Der optische Sucher selbst zeigt mehr als 100% des Bildausschnitts an. Das versetzt den Fotografen, anders als mit einer Spiegelreflexkamera, in die Lage, auch das zu sehen, was außerhalb seines Bildausschnitts passiert, um dann gegebenenfalls entweder mit dem Auslösen zu warten oder es einzubinden. Der Leuchtrahmen im optischen Sucher markiert den Bereich, der aufgenommen wird. Man darf sich aber nicht täuschen lassen: Auch wenn das Sichtfeld über 100% anzeigt, grenzt der Leuchtrahmen nur 90% des tatsächlichen Bildfelds ein.

Das bedeutet, dass man auf dem fertigen Foto immer mehr zu sehen bekommt, als der Leuchtrahmen eingegrenzt hat. Das macht einem das präzise Arbeiten mit Bildausschnitten schwerer, wenn man sich das nachträgliche Beschneiden am Computer ersparen möchte. Es hilft aber ungemein und entspannt auch beim Fotografieren, wenn man weiß, dass man noch einen kleinen Puffer von 10 % hat. Vor allem im Bereich der Straßenfotografie, bei dem alles sehr schnell gehen muss, ist das eine große Hilfe.

Anzeigen im Sucherbild

Das Suchersystem kann auch als elektronischer Sucher mit 1,44 Millionen Bildpunkten und 100 % Abdeckung verwendet werden. Das Umschalten zwischen dem optischen und dem elektronischen Sucherbild geschieht mittels eines Hebels an der Frontseite, den man, ohne die Kamera vom Gesicht nehmen zu müssen, betätigen kann. Im aufgeräumten Zustand werden im optischen wie auch im elektronischen Sucher Blende, Belichtungszeit, Belichtungskorrektur und ISO angezeigt.



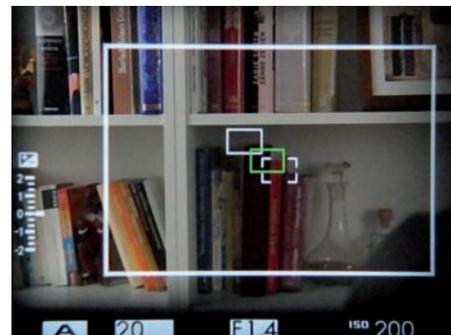
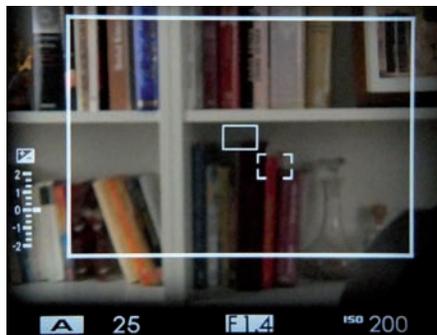
Wenn man möchte, lassen sich über die DISP/BACK-Taste weitere Informationen wie Histogramm, Belichtungsmessmethode, Bildformat, verbleibende Bilder, Akkuanzeige und Gitterlinien sowie Wasserwaage und Entfernungsmessung dazuschalten.

▲ Der elektronische Sucher zeigt Blende, Belichtungszeit, Belichtungskorrektur und ISO-Wert an.



◀ Anzeige weiterer Parameter nach Drücken der DISP/BACK-Taste.

Bei Nahaufnahmen verschiebt sich durch Drücken des Auslösers der Leuchtrahmen, der das Bildfeld anzeigt, nach rechts unten. Dies ist völlig normal und dient dazu, im optischen Sucher die Parallaxe auszugleichen. Bei Makroaufnahmen jedoch empfiehlt es sich eher, das Display oder den elektronischen Sucher zu nutzen. Erstens hat man eine bessere Kontrolle über Bildausschnitt, Schärfentiefe und Belichtung, und zweitens ist das Fotografieren in extremen Winkeln über den Monitor entspannter.



▲ Der Leuchtrahmen wandert bei Nahaufnahmen leicht nach unten rechts.

Tradition und Fortschritt: die X-Serie

Bevor es gleich mit der FUJINON X-Pro1 weitergeht, lassen Sie uns noch einen kurzen Blick auf die unmittelbare Verwandtschaft der X-Pro1 werfen. FUJIFILM versteht es wie kaum ein anderes Unternehmen, Tradition und technologischen Fortschritt miteinander zu kombinieren. Ein Beleg dafür sind die Sucherkameramodelle der X-Serie. Hier verbindet FUJIFILM klassisches funktionales Design mit innovativen Sensoren und

Prozessoren. Im Zusammenspiel mit den hochauflösenden FUJINON-Objektiven bietet FUJIFILM ein Gesamtpaket an, das bei der Bildqualität keine Kompromisse eingeht. Auch in der Handhabung besinnt sich FUJIFILM auf seinen traditionellen Kamerabau und kombiniert die klassische Kamerabedienung mit einem neu entwickelten Suchersystem, das neue Maßstäbe setzt und die Konkurrenz weit hinter sich lässt.

X100: Konzentration auf das Wesentliche

Die FUJIFILM X100 gilt als Vorreiter der X-Reihe und stellt eine eigene Kategorie dar. Weil ein Festbrennweitenobjektiv darauf fest verbaut ist, fotografiert man anders, als man es vielleicht gewohnt ist. Man konzentriert sich mehr auf die Motivsituationen, die möglich sind, und fotografiert dadurch entspannter, als wenn man permanent das Objektiv wechselt, um kein Motiv zu verpassen. Die X100 ist für das bewusste Fotografieren gebaut worden und war der Startschuss für eine Rückbesinnung auf Qualität und praxisbezogene Handhabung im Kamerabau.

▼ Mit der X100 hat FUJIFILM etwas geschafft, was der bekannte Hersteller aus Solms nicht geschafft hat. Anstatt weiterhin ein mechanisches System in der Kamera und in den Objektiven zu verwenden und die Filmebene gegen einen Sensor auszutauschen, hat FUJIFILM das Prinzip Sucherkamera konsequent und ohne Kompromisse in die digitale Zeit transportiert.



Design pro Funktionalität und Handhabung

Die X100 wurde erstmals im September 2010 auf der Photokina vorgestellt. Das zeitlose Design, das der Funktionalität und der Handhabung Vorrang einräumt, hatte sogleich die Herzen erobert. Da verwundert es nicht, dass die X100 den »photokina STAR 2010« gewann. Das Design der Kamera wurde von fachkundigen Journalisten und anderen Personen als Retro abgestempelt, dabei sehen die Spiegelreflexkammeramodelle der großen Anbieter auch nicht sehr viel anders aus als in den 70er-, 80er- und 90er-Jahren. Ebenso gab es ungerechtfertigte Vergleiche mit Leica-Kameras. Kurz gesagt, die Fachwelt hatte sich nur noch auf die Spiegelreflexkameras konzentriert und vergessen, dass es noch vieles andere gibt, das schöne Fotos macht. Dazu gehören vor allem Sucherkameras.

Perfekt aufeinander abgestimmte Komponenten

FUJIFILM hat mit der X100 gezeigt, dass sie im Gegensatz zu anderen Herstellern in der Lage sind, alle Komponenten selbst zu bauen und dadurch perfekt aufeinander abzustimmen. Gehäuse, Sensor, Prozessor, Objektiv und Sucher wurden so gebaut, dass sie reibungslos zusammenspielen.

Für das FUJINON-Objektiv mit 23 mm Festbrennweite (Kleinbild-Äquivalent 35 mm) und einer Lichtstärke von 2 wurde ein neuer Prozessor entwickelt, um großen Detailreichtum, einen erweiterten Dynamikumfang und rauschfreie Bilder bei hohen ISO-Werten zu erzielen. Die Mikrolinsen des APS-C-CMOS-Sensors mit 12,3 Megapixeln wurden so optimiert, dass Lichtstrahlen mit einem Einfallswinkel von bis zu 20 Grad perfekt erfasst werden. Dadurch wurde eine kompaktere Bauweise des Objektivs möglich. Die Konstruktion des Objektivs beinhaltet eine neunteilige Blende und einen eingebauten ND-Filter mit drei EV-Stufen. Mithilfe des ND-Filters können selbst bei heller Umgebung Fotos mit einer geringen Schärfentiefe gemacht werden, weil das Fotografieren mit großen Blendenöffnungen möglich ist.



X100-ZUBEHÖR

Das Metallgehäuse der X100 ist in schönem Silber mit schwarzem Rumpf gehalten. Mittlerweile gibt es auch Modelle ganz in Schwarz. Auch das Zubehör zur X100 ist klassisch und funktionell. Neben Ledertaschen und Gegenlichtblende gibt es auch einen Weitwinkelkonverter, der ohne Adaptierung direkt auf das Objektiv geschraubt werden kann. Mittels des Konverters erweitert man die Brennweite der X100 von vormals 35 mm auf 28 mm (Kleinbild-Äquivalent).